

Fachreferent Wohnungslosenhilfe

Residenzstraße 90 (Ecke Reginhardstraße)
13409 Berlin
Telefon-Zentrale (0 30) 6 66 33-0

Kai-Gerrit Venske

Telefon-Durchwahl (0 30) 6 66 33-1146
Telefax (0 30) 6 66 33-1059
k.venske@caritas-berlin.de

www.caritas-berlin.de

30. Januar 2017

Protokoll LIGA-UA 67 vom 27.01.17

Zeit: 9-12 Uhr
Ort: DW Paulsenstr.

Teilnehmende: Birgit Münchow (AWO- Moderation), Janina Zielke (DRK), Jens Aldag (DPWV-Trägervertreter), Kai-Gerrit Venske (CV / Protokoll); bei Punkt 4 Gast Reiner Wild, GF Berliner Mieterverein e.V.

Entschuldigt: Ina Zimmermann/DW (K), Katrin Schwabow/DPW (U)

TOPs:

1. Protokollabstimmung
2. Hilfe- und Maßnahmenplanung
3. TOP qw
4. Gespräch mit Reiner Wild, GF des Berliner Mietervereins e.V.
5. Umlaufverfahren und Diskussionen im Mailverkehr
6. Verschiedenes

Zu 1. Die Protokolle zum letzten LIGA-UA (Zielke) und zur UAG 4.7.9 (Aldag) vom 7.12.16 werden ohne weitere Änderungen verabschiedet bzw. ligaseitig zur weiteren Abstimmung freigegeben.

Zu 3.

a) **Beschluss: keine Präsentation von TOP qw im AK Wohnungsnot**

Eine solche Präsentation sollten wir erst machen, wenn wirklich gemeinsame Auswertungen mit dem Land erfolgen. Präsentation im AK WO würde auch der Landesseite unsere Datenlage indirekt zugänglich machen, ohne dass es hierfür entsprechende Gegenleistungen/Mitarbeit gab. Träger hatten ihrerseits die Möglichkeit, bei der Info-Veranstaltung informiert zu werden. Entsprechende Daten könnten von den dort Anwesenden trägerintern weiterkommuniziert werden.

b) **Korrekturen in Top QW:**

- bedarfsdeckendes (Erwerbs-)einkommen fehlt, außerdem
- Vermittlung durch Frauenhaus

Idee: Speicher für weitere Verbesserungs-/Änderungsvorschläge anlegen und an Ina Zimmermann melden, die diese federführend sammeln sollte.

c) Verständigung über Anlagen zum stat. Jahresbericht (Personallisten, Trägerwohnungslisten) mit Landesseite erforderlich.

Unterliegt Weitergabe von Personalangaben in solchen Listen dem Datenschutz; ist sie also überhaupt zulässig?

Veränderungen aus BRV § 14a i.V.m. Anl. 10 erfordern Änderungen beim stat. Jahresbericht (Personalangaben; quartalsweise Weitergaben von Durchschnitts-Personalvorhaltung, ebenso Belegungszahlen) und erfordern ebenfalls eine Verständigung mit der Landesseite, da sie der aktuellen Regelung im stat. Jahresbericht (Stichtagswochen-Regelung) nicht mehr entsprechen.

Auszug aus § 14a neuer BRV (Unterstreichungen: KGV): „Die Erfassung des eingesetzten Personals (Ist) erfolgt entsprechend den Regelungen der Anlage 10 BRV. Das eingesetzte Personal wird aus den Arbeitsverträgen (vergütete Arbeitszeit in VK) abgeleitet. Wenn aus den Arbeitsverträgen die tatsächliche Personalzuordnung nicht hervorgeht, muss sich diese aus weiteren Dokumenten, wie Dienstplänen, Arbeitseinsatzplanung oder der Arbeitszeiterfassung, ergeben.

Das einzusetzende Personal (Soll) ergibt sich aus den bewilligten Leistungen (Belegung und Betreuungsumfang, vgl. Abs. 1).

Im standardisierten, jährlichen Bericht erfolgen Angaben zum Umfang des eingesetzten Personals (Durchschnitt von Mitarbeitenden, unterteilt in Fachkräfte und Nicht-Fachkräfte) quartalsbezogen. Angaben zur Zahl der Leistungsberechtigten erfolgen als Summe der Belegungstage bzw. Leistungsstunden. Näheres regeln die leistungstypbezogenen Anlagen. Auf Anforderung erhält der Träger der Sozialhilfe Einblick in die zugrunde liegenden Daten.“

Zu 6. Verschiedenes: Probleme mit Sozialer Wohnhilfe Neukölln

Aktuell werden von verschiedener Seite erhebliche Veränderungen in der Zusammenarbeit der SWH Neukölln mit Trägern von 67-er-Leistungen berichtet. Hierzu gibt es u.a. Protokolle eines gesonderten Treffens am Rande der QSD-Fachgruppe WoHi (Tischvorlage J. Zielke), aber auch eine Präsentation von Herrn Braun in der FG Wohnungslose Neukölln, aus der u.a. ein verändertes Herangehen an sog. Langzeitfälle hervorgeht. (Ein weiteres Problem ist nach wie vor, dass das Jobcenter Neukölln Zusagen für Mietübernahmen von der Zustimmung der SWH zur 67-er-Maßnahme abhängig macht).

Beschluss: Ina Zimmermann wird gebeten, mit Herrn Braun Kontakt aufzunehmen, um mit ihm und Vertreter*innen der SWH Neukölln erneute Treffen zu verabreden- aktuell zum Themenfeld Bewilligungsverhalten und Rationierungsmaßnahmen.

Eine Einbeziehung von politischen Akteuren/ dem Stadtrat erschien uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zielführend. Das Treffen soll ausschließlich durch Vertreter unseres LIGA-UA erfolgen, die Hinzuziehung z.B. von Praxis-Vertreter*innen aus dem Bereich der QSD-FG wurde verworfen.

Zu 4. Besuch Reiner Wild, Geschäftsführer Berliner Mieterverein e.V.:

- Es fand ein angeregter Austausch u.a. zur Lage auf dem Berliner Wohnungsmarkt statt und es wurden Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit besprochen.

Zu 2. 15.2. 9-12 Uhr DW Paulsenstr. UUAG Doku ligaseitig. Themen: Synopse zur Leistungsbeschreibung (bisherige Umlauf-Diskussion) abschließend besprechen und weitere Arbeitsaufträge an LIGA aus UUAG (Manual vorb. für HBE/Hilfeplan; siehe auch Protokoll von Ina Zimmermann vom 19.1.); bis 3.3. dann Zuarbeit an Landesseite verabredet.

Zu 5. Das Umlaufverfahren vom Jahresende wurde noch einmal diskutiert und ausgewertet.

Nächstes Treffen 24.2. 9-11 Uhr DW Paulsenstr.

(Nächstes Protokoll aufgrund Tausch: B. Münchow oder K. Schwabow)

Protokoll:
Kai-Gerrit Venske (CV)